

Mit 19 allein über den Atlantik

(1) Ende 2005 hat sich der damals 19-jährige Johannes Erdmann auf den Weg gemacht in ein großes Abenteuer; allein den Atlantik zu überqueren. Mit einem mehr als 30 Jahre alten Boot namens „Maverick“, das noch nie in den Wellen eines Ozeans geschwommen war. Zehneinhalb Monate war er unterwegs. „Eigentlich ist es ein Wunder, dass ich überhaupt so weit gekommen bin“, sagt er. Er hat die Seekrankheit überstanden, Stürme, ein defektes Ruder, gerissene Segel. Aber er hat es geschafft, zweifelte nie am Erfolg.

(2) Die Idee zur Atlantik-Überquerung kommt Johannes bei der Lektüre von Robin Grahams „Möwe“. Darin schildert der amerikanische Autor, wie er 1965 als 16-Jähriger die Welt umsegelt. Der Funke ist entfacht. Nach seinem Abitur soll es losgehen, knapp ein Jahr dauern die Vorbereitungen.

(3) Erdmanns Eltern lassen ihren ältesten Sohn ziehen. Schweren Herzens. „Ich kann ihnen gar nicht genug danken, dass sie ihre Zustimmung gegeben haben.“ Die Eltern stellten zwei Bedingungen: Nach der Rückkehr beginnt er sofort ein Studium, und er meldet sich alle zwei Tage. 37 machen es jedoch nicht

einfacher. „Für einen kurzen Moment ist man zu Hause, hört Geschirr klappern oder die Wellensittiche zwitschern. Und dann ist man wieder allein.“

(4) Die Einsamkeit macht dem jungen Mann manchmal zu schaffen. Nicht auf dem Wasser. Dafür gab es dort viel zu viel zu tun. Der Schlafrhythmus, um alle 15 Minuten den Kurs zu kontrollieren, zehrt an den Kräften. Doch an Land, wenn er die karibische Inselwelt erkundete, bemerkte Johannes die negativen Seiten des Alleinreisens. „Auf dem Atlantik ist das Alleinsein spannend. Wenn man aber an einem traumhaften Strand liegt und darüber mit niemand reden kann, macht es nicht so viel Spaß.“

(5) Wie hat ihn die Reise verändert? Klar, er ist erwachsen geworden. „Und ich habe in mir eine Ruhe gewonnen. Ich kann nun, ohne mit der Wimper zu zucken, Entscheidungen treffen, die mein Leben verändern. Auf See hatte ich schließlich auch nicht lange Zeit zu überlegen.“ Und natürlich bastelt der Wolfsburger an einem neuen Projekt. Eine Wiederholung kommt nicht in Frage – „so schön wie damals wird es nie wieder sein.“

- 1p **35** Was wird aus dem 1. Absatz über Johannes deutlich?
- A Er hat seine Reise wegen Probleme verkürzen müssen.
 - B Er war fest von seinem Unternehmen überzeugt.
 - C Er war länger unterwegs als geplant.
 - D Es war für ihn das erste Mal, dass er gesegelt hat.
- 1p **36** Wie kam Johannes darauf den Atlantik zu überqueren? (Absatz 2)
- A Ein Gemälde hat ihn dazu inspiriert.
 - B Ein Mitschüler brachte ihn auf die Idee.
 - C Er hatte in der Schule von Entdeckungsreisen gehört.
 - D Er hatte über ein großes Jugendabenteuer gelesen.
- 1p **37** Welches Wort passt im Sinne des Textes in die Lücke in Absatz 3?
- A Eltern
 - B Gedanken
 - C Reisen
 - D Telefonate
- 1p **38** Wie hat Johannes das Alleinreisen gefallen? (Absatz 4)
- A Er möchte lieber keine Solofahrten mehr machen.
 - B Er schaut mit gemischten Gefühlen darauf zurück.
 - C Er sieht darin mehr Vor- als Nachteile.
- 1p **39** „Wie hat ihn die Reise verändert?“ (Absatz 5)
Welche Antwort auf diese Frage ist, dem 5. Absatz nach, richtig?
- A Johannes ist abenteuerlustiger geworden.
 - B Johannes ist selbstsicherer geworden.
 - C Johannes kann sich jetzt auf mehr Sachen gleichzeitig konzentrieren.
 - D Johannes legt jetzt weniger Wert auf Vergangenes.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.